

Das Beste vom Besten: An jedem letzten Samstag im Monat geben 17 Literaturkritiker und Krimispezialisten aus Deutschland, Österreich und der Schweiz die Kriminalromane bekannt, die ihnen am besten gefallen haben. Sie halten nach dem literarisch interessanten, thematisch ausgefallenen, besonderen Kriminalroman Ausschau. Die besten Zehn werden mit Bibliographie und Kurzbeschreibung hier veröffentlicht.

- | | |
|---|--|
| 1 (2) Pete Dexter: God's Pocket
Aus dem Englischen von Jürgen Bürger und Kathrin Bielfeldt
Liebeskind, geb., 368 S., 22,00 € | <i>God's Pocket, Philadelphia: In seinem Debütroman von 1983 enthält sich Pete Dexter jeder Erklärung. Gewalt geschieht, etwas geschieht immer. Antimetaphysisch, grotesk erzählt er aus dem Pandämonium einer amerikanischen Vorstadt von Bauarbeitern, Fleischschmugglern, Kleingangstern, Träumern. Furios.</i> |
| 2 (7) Dominique Manotti: Letzte Schicht
Aus dem Französischen von Andrea Stephani
ariadne im Argumentverlag, TB, 256 S., 12,90 € | <i>Pondange, Lothringen/Warschau/Paris: Ein Betriebsunfall, eine Fabrikbesetzung. Arbeiter geraten an Material, das die Fusion zweier Wirtschaftsgiganten beeinflussen und die Regierung stürzen könnte. Manotti ist eine Klasse für sich: lebensnah, realistisch, vertrackt. Der Krieg der Konzerne in den kleinen Städten. Superb.</i> |
| 3 (1) Josh Bazell: Schneller als der Tod
Aus dem Amerikanischen von Malte Krutzsch
S.Fischer, geb., 304 S., 18,95 € | <i>New York: Pietro Brwna heißt im Zeugenschutz Dr. Peter Brown und trotz jetzt als Arzt dem Tod im Krankenhaus. Vergeblich. Das liegt am verluterten System und an seiner Vorgeschichte als Auftragskiller. Zum Brüllen intelligent: Bazell massakriert Medizin und Mafia. Viel besser als Koks. Macht schneller süchtig.</i> |
| 4 (-) Richard Price: Cash
Aus dem Amerikanischen von Miriam Mandelkow
S. Fischer, geb., 524 S., 19,95 € | <i>Lower East Side, Manhattan: Mit Ultra-Dokumentar-Seelen-Kamera entflieht Price alle Handlungs- und Beziehungsimplicationen eines irgendwie systemischen Totschlags, scharf, unscharf und aus der Totale. Keiner ist böse. Alles geschieht. Niemand versteht es. Tod als Anlass, weiter zu machen wie bisher.</i> |
| 5 (-) Christopher Cook: Robbers
Aus dem Amerikanischen von Stefan Lux und Frank Dabrock
Heyne, TB, 560 S., 9,95 € | <i>Texas: Eddie, Della und Ray auf Tour. Anfangs alle 2 Kapitel ein Mord. Der Lonesome Ranger hinterher. Cook mixt Zutaten von Crumley, Hiaasen, Tarantino, Burke. Basismaterial: White Trash und TV-Serien. Post-Post-Crime-Fiction aus dem Mythenfleischwolf Süden. Erstaunlich happy am Ende.</i> |
| 6 (4) Henning Mankell: Der Feind im Schatten
Aus dem Schwedischen von Wolfgang Butt
Zsolnay, geb., 592 S., 26,00 € | <i>Ystad/Stockholm: Geplagt von Diabetes und Vergesslichkeit löst Wallander seinen letzten Fall. Überschwemmt von Erinnerungen an Vergangenes untersucht er das Verschwinden eines pensionierten Marineoffiziers und einen Spionagefall von dunnemals. Das Vergangene vergeht, Wallander auch. Adieu.</i> |
| 7 (-) Benjamin Black: Der Lemur
Aus dem Englischen von Gerlinde Schermer-Rauwolf und Thomas Wollermann
Rowohlt, PB, 158 S., 11,00 € | <i>Manhattan: Eine Million soll der ausgebrannte Journalist Glass für die Biographie seines Schwiegervaters bekommen. Der Rechercheur, den er anstellt, wird erschossen. Glass schleppt sich selbst ans Werk. Eine Kriminal-Etude zu den Todsünden Acedia und Luxuria in einer mächtigen Familie.</i> |
| 8 (5) Francisco González Ledesma: Der Tod wohnt nebenan
Aus dem Spanischen von Sabine Giersberg
Lübbe, geb., 320 S., 19,99 € | <i>Barcelona: Es geht um Rache und Vergeltung. Ein Kind wurde bei einem Bankraub getötet, jetzt ist Miralles, der Vater, hinter den Mördern her. Inspector Méndez ermittelt, der letzte Irreguläre im Staatsdienst. Es wehen die Düfte des alten Barcelona. Die viel zu späte Entdeckung eines großartigen spanischen Autors.</i> |
| 9 (-) Jiří Kratochvíl: Das Versprechen des Architekten
Aus dem Tschechischen von Julia Hansen-Löve und Christa Rothmeier
Braumüller, geb., 386 S., 23,95 € | <i>Brünn: „Kein Zuckerschlecken“, die stalinistischen Fünfzigerjahre. Architekt Modráček rächt den Polizeimord an seiner Schwester durch den Bau einer Insel der Glückseligen. Wundersam-groteskes, surrealistisches Geschichtsstück über Rache und Fortschritt. Zauberhaft, böse, verspielt. Eine Entdeckung.</i> |
| 10 (-) John Hart: Das letzte Kind
Aus dem Englischen von Rainer Schmidt
C.Bertelsmann, geb., 448 S., 19,95 € | <i>Raven County, North Carolina: Vor einem Jahr wurde Alyssa entführt. Johnny (13) stöbert auf der Suche nach seiner Zwillingsschwester Kinderschänder, Serienmörder, Vergewaltiger und blöde Cops auf. Wundersam, spannend, jede Menge Horror, Höhlen und Übles. Die Guten kommen durch. Eben Hart.</i> |

DIE JURY

Tobias Gohlis, Hamburg, Kolumnist DIE ZEIT, Moderator und Jury-Sprecher der KrimiWelt | Volker Albers, Hamburg, Hamburger Abendblatt | Andreas Ammer, Berg, „Druckfrisch“, Dlf, BR, | Sven Boedecker, Zürich, Sonntagszeitung | Fritz Göttler, München, Süddeutsche Zeitung | Michaela Grom, Stuttgart, SWR | Lore Kleinert, Bremen, Radio Bremen | Thomas Klengenmaier, Stuttgart, Stuttgarter Zeitung | Kolja Mensing, Berlin, Tagesspiegel | Ulrich Noller, Köln, Deutsche Welle, WDR, | Jan Christian Schmidt, Berlin, Kaliber 38 | Margarete v. Schwarzkopf, Köln, NDR | Ingeborg Sperl, Wien, Der Standard | Sylvia Stauder, Frankfurt/M., Frankfurter Rundschau, | Jochen Vogt, Kleinich, Elder Critic, NRZ, WAZ | Hendrik Werner, Bremen, Weser-Kurier | Thomas Wörtche, Berlin, Kolumnist Freitag, Plärrer

Die „Bestenliste“ in der LITERARISCHEN WELT – jeden letzten Samstag des Monats

Die „Bestenliste“ im Internet www.arte.tv/krimiwelt

Die „Bestenliste“ im Hörfunk immer am letzten Wochenende des Monats: Samstag 8.05 – 9.00 Uhr; Sonntag 15.05 – 16.00 Uhr in der „Literaturzeit“

DIE WELT
DIE WELT GEHÖRT DENEN, DIE NEU DENKEN.

arte

nordwest radio

Ein Programm von Radio Bremen und dem NDR
UEW 88.3 | 95.4